

# Verband der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens

1080 Wien, Strozzigasse 2 – ZVR-Nr.: 582879250

e-mail:obmann@elternverband.at

http://www.elternverband.at

---

## Protokoll zum Obleutetreffen vom 31. Mai 2011 zum Thema: „Was Eltern bewegt und was Eltern bewegen“

in der Regionaldirektion der Bank Austria/ UniCredit Group

1210 Wien, Schwaigergasse 30

Beginn: 18.42 Uhr

Ende Sitzung: 21.05 Uhr

### 1. Begrüßung namens des Verbands

Der Obmann, Hr. Mag. Theiner begrüßt die Anwesenden, im Besonderen Hrn. Spacil und Hrn. Berger als Gastgeber sowie Fr. Karina Fallent vom BMWFJ. Außerdem dankt er dem Vorstandsmitglied Willy Kastner für die Kontaktaufnahme zur Bank Austria Schwaigergasse.

Der Arbeitstitel des Treffens sei als programmatisches Motiv für das Engagement des Verbands zu verstehen. Motivation zur Aktivität und Effekte des ehrenamtlichen Engagements von Elternvertreter/innen seien in den Tagesordnungspunkten zu finden.

### 2. Begrüßung namens der Bank Austria

Hr. **Ewald Berger**, Regionaldirektor der Bank Austria für den 21. Bezirk begrüßt die Anwesenden und betont, dass die Elternvereinsarbeit eine große Verantwortung ist. Die Bank Austria betreut in der Region rund 70.000 Kunden und ist immer wieder auf der Suche nach jungen Mitarbeitern mit Matura als Einstiegsqualifikation. Er selber ist Ansprechpartner im Falle einer Jobsuche für Jugendliche.

Hr. **Spacil** ist Kontaktreferent in Wien und zuständig für Bildungsk Kooperationen. Die Bank Austria kümmert sich seit Jahren um Schulen. Nützliche Unterlagen für den Unterricht können kostenlos auf [www.schulinfoheft.at](http://www.schulinfoheft.at) heruntergeladen werden.

Obmann Theiner fragt konkret nach der Möglichkeit für Schnupperlehren im Bereich der BA-CA und nach den Job-Möglichkeiten für Maturant/innen. Hr. Spacil bestätigt, dass laufend Schnupperlehreplätze für einige Tage vermittelt werden könnten. Richtige Ferialpraktika seien allerdings nicht gut möglich. Matura sei eine brauchbare Qualifikation, um in die Kundenbetreuung der Bank einzusteigen, wenn der/die Bewerber/in die erforderlichen persönlichen Charaktermerkmale mitbringe.

### 3. „Das bmwfj stellt vor: MJI (Medien-Jugendinfo) und BuPP (Bundesstelle für die Positivprädikatisierung von Computer- und Konsolenspielen)“

Fr. **Karina Fallent** vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Abt. II/5 berichtet von der **Bundesstelle für Positivprädikatisierung von PC-Spielen** (BuPP), die eingerichtet wurde, um empfehlenswerte PC-Spiele zu testen und zu empfehlen, um Eltern und Pädagogen eine **Hilfestellung** zu geben, welche Spiele für welches Alter empfehlenswert sind. Das bmwfj will auch bei den Eltern ansetzen um Spaß ohne Gewalt zu fördern. Nähere Informationen unter: [www.bupp.at](http://www.bupp.at).

Die **Medien-Jugendinfo** (MJT) steht kurz vor der Eröffnung und ist der Nachfolger der Jugendinfostelle am Schottenring. Dort sollen **Workshops** für Kinder und Jugendliche, aber auch für Eltern und andere MultiplikatorInnen angeboten werden. Themen sind: sicheres Internet, traditionelle Medien, Jobsuche, Eltern-LAN-Parties etc. Man möchte damit einen besseren Einblick in das Thema Neue Medien gewähren und Angst nehmen. Workshops sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen können nach Terminvereinbarung fixiert werden. Hr. Schmutzer (HTL 10) wirft die Problematik der Spielsucht und das damit verbundene Aus-

scheiden mancher Jugendlicher aus dem Bildungssystem auf. Hier gilt es allerdings abzuwägen, so Fr. Fallent. Sie warnt vor Stigmatisierung. Mitunter können Lerndefizite oder Depressionen ähnliche Ansätze haben. Im Fall von reeller Spielsucht sollten die Eltern möglichst bald Hilfe bei einer der Suchtberatungsstellen suchen.

#### 4. „Plattform Elterngesundheit“ (PEG)

Die Idee zur „Plattform Elterngesundheit“ ist im Rahmen des „Kindergesundheitsdialogs“ im Gesundheitsministerium entstanden, so Fr. Wallner, die sich als Vorstandsmitglied gemeinsam mit Fr. Dr. Haider (Beirätin) verstärkt mit dem Thema schulischer Gesundheitsförderung auseinandersetzt. Die **Eltern** haben eine **Schlüsselfunktion** für die **Gesundheits- und Lebensstilentwicklung ihrer Kinder**. Ein verbessertes Gesundheitsbewusstsein der Eltern hat daher auch unmittelbar Einfluss auf die Gesundheit der Kinder. Es lag deshalb nahe, bei den Elternvereinen und -verbänden anzusetzen. Erfreulicherweise hat sich aus dieser Idee im letzten halben Jahr eine **österreichweite Kooperation von derzeit drei Elternverbänden** unter dem Dach der „Österreichischen LIGA für Kinder- und Jugendgesundheit“ entwickelt.

Die **vier Ziele** der „Plattform Elterngesundheit“ sind:

- eine **jährliche Informationsveranstaltung** (Die Kick-off-Veranstaltung findet am **2. Dez. 2011** im Festsaal des BM für Gesundheit statt – Einladung folgt)
- eine **Internetplattform** für Information und Austausch. (Finanzierung durch Sponsoring)
- im Rahmen der Website ein Überblick über das gesundheitsorientierte **Elternbildungsangebot** sowie die
- **Thematisierung** von Gesundheitsfragen, die Elternvertreter beschäftigen, in **Politik und Medien**.

Die **Zielgruppe** für diese Aktivitäten sind alle interessierten **ElternvertreterInnen** in Österreich. Es gilt, so Fr. Wallner, die Kräfte zu bündeln und im Sinne der Nachhaltigkeit von Elternvereinsarbeit Erfahrungen auszutauschen um bei Eltern und Kindern das Gesundheitsbewusstsein zu stärken.

Fr. Dr. Haider ergänzt, dass die Eltern eine enorm wichtige Rolle als Vorbilder für ihre Kinder spielen. Aus diesem Grund wurde auch der Name „Plattform ELTERNGesundheit“ gewählt. Auf Youtube ist unter <http://www.youtube.com/watch?v=KHi2dxSf9hw> eine eindrucksvolle Dokumentation davon zu sehen.

#### 5. Informationen, Meinungsaustausch und Diskussion zu:

- o **AKUT: Neuregelung bei der Anmeldung zum Studium**

Hr. Mag. Theiner informiert, dass er am Vortag von einer Information des Stadtschulrats erfahren hat, dass bereits Ende März eine Novelle zum Universitätsgesetz 2002 verabschiedet worden ist, das vom BMUKK nicht veröffentlicht wurde: **Studienanfänger**, die **bis zum 31. August** nicht **vorgemerkt** sind, können nicht in der gewünschten Studienrichtung inskribieren. Es wird vermutet, dass dies eine Reaktion auf den doppelten Maturajahrgang in Deutschland sein könnte. Ein Studienberechtigungsnachweis muss bis Ende August jedoch noch nicht abgeliefert werden.

Rechtsgrundlage: [http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2011...](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2011...)

- o **Neue Matura**

Hr. Mag. Theiner berichtet von den beiden gut besuchten **Veranstaltungen**, welche Fr. Dr. Krawarik und Fr. Smahel zum Thema „Neue Reifeprüfung“ organisiert haben. (**Nachzulesen unter:** <http://www.schulpartner.info/archives/885>) Der Grundgedanke für die Reform der Reifeprüfung – nämlich mehr Transparenz, Fairness, Gleichheit und eine bessere Aussagekraft des Zeugnisses, ist eine **prinzipiell gute Initiative**. Leider war die Art und Weise, wie das angegangen wurde, nicht optimal. Die Elternvertretungen wurden erst informiert, als

der **Zeitplan** schon feststand. Bei Englisch war der Vorlauf bereits etwas länger und es scheint hier auch zu funktionieren. Bei **Deutsch und Mathematik** sei das jedoch nicht der Fall. Die **Einführungsphase** für Lehrer und Schüler erscheint hier **zu kurz**. Prof. Peschek von der Universität Klagenfurt, zuständig für die Mathematik-Matura NEU machte einen eher verzweifelten Eindruck. Aufgrund des Parlamentsbeschlusses sei eine Verschiebung jedoch sehr schwierig, so der Vorsitzende.

E. Brem meint, dass man die Verordnung bezüglich Mathematik-Matura noch genau durchsehen müsse und wenn möglich, diese um zwei Jahre verschieben solle, falls juristisch möglich.

- **Neue Mittelschule / WienerMittelSchule an AHS**

Hr. Mag. Theiner berichtet, dass der Wiener Elternverband einen **runden Tisch** mit den Wiener AHS, bei denen dieser Schulversuch durchgeführt wird, veranstaltet hat. Neben Eltern nahmen auch Lehrervertreter daran teil. Die Resonanz war durchwegs zuversichtlich und positiv. Das **Modell funktioniert**, weil der Zulauf der **pädagogischen Besserqualifikation** gut funktioniert. Die Problematik ist jedoch, dass zusätzliche Lehrerstunden durch generellen Lehrermangel ein **massives Ausstattungsproblem** darstellen. Für die Teilnahme am Schulversuch WienerMittelSchule an AHS ist in der Schule eine 2/3 Mehrheit notwendig. Das Modell läuft dann aber auf vier Jahre. Leider fehlen in der Kandlgasse zusätzliche Räume. Der Zulauf für ganztägige Schulformen ist groß, jedoch ist das **Infrastrukturproblem** (bei vielen Innenstadtschulen) kaum lösbar.

Fr. Brem ergänzt, dass SSR-Präsidentin Brandsteidl derzeit lediglich **zwei neue Standorte** in Erwägung zieht (eine davon eine Privatschule) und für Wien keine flächendeckende Lösung beabsichtigt.

Fr. Dr. Krawarik ergänzt, dass am Contiweg – ebenfalls eine NMS – obwohl es eine neu errichtete Schule ist, kein Platz für Nachmittagsbetreuung vorgesehen ist.

Hr. Mag. Theiner meint, es wäre oft gar nicht schlecht, die **Schulpartner bei Schulbauten einzubinden**.

- **Wiener Lesescreenings**

Diese wurden als **Reaktion** der SSR-Präsidentin **auf PISA** initiiert. Im Gegensatz zu Formulierungen in Presseaussendungen des SSR wurde diese Initiative nicht mit den Schulpartnern abgestimmt. Die Idee dahinter ist gut, jedoch scheint der Zeitpunkt der Testung – die **vierte und achte Schulstufe** nicht sehr sinnvoll, da es damit **keine Konsequenzen** gibt. Der Vorsitzende ersucht alle ElternvertreterInnen, **Erfahrungen** mit den Lese-Screenings aus ihren Schulen (AHS-Unterstufe!) an den Verband weiterzuleiten. Bisher fehlen Rückmeldungen zu diesem Thema. Zahlreiche Fragen besonders rund um **Anonymisierung** und **Datenschutz** sind noch offen. Hr. Mag. Theiner verspricht eine Diskussion des Themas in der **Elternberatssitzung** im SSR am 21. Juni.

- **Arbeitsschwerpunkte des Verbands im Schuljahr 2011/12**

- Früh im **September** (1. oder 2. Schulwoche) wird es als Vorbereitung für die Vollversammlung einen „**Jour Fixe**“ geben. Bitte um Meldung von ev. Problemen
- Im **November** wird wieder ein **Obleutetreffen** stattfinden. Dieses soll besonders den neugewählten Vorsitzenden den Eintritt in das „Elternnetzwerk“ des Verbands erleichtern. Im Vorstand gab es den Vorschlag, ein Workshop anstelle eines Frontalformats anzubieten. Ihre Ideen dazu sind uns sehr wichtig
- Im **Herbst** wird es wie immer eine **Schulung für neue SGA Mandatäre** geben
- Im **Jänner: Generalversammlung** des Verbands mit Neuwahl des Vorstands
- Im **zweiten Halbjahr: Expertenworkshop – SGA**

Thematische Anregungen aus den Mitgliedsverbänden sind erbeten und werden in der Planung berücksichtigt.

Mag. Theiner hebt hervor, dass Informationsveranstaltungen des Verbands als Angebote zum „nonformalen Lernen“ im Rahmen des „Lebenslangen Lernens“ (LLL, EU Terminologie) gesehen werden müssen. Man werde sich um mehr sichtbare Wertschätzung dieser Angebote bemühen und wolle Maßnahmen zur Qualitätssicherung entwickeln.

## 6. Allfälliges

Willy Kastner (Vorstandsmitglied) verweist darauf, dass es **innerhalb unserer eigenen Reihen viele Angebote** gibt und man eine Plattform errichten sollte, um diese für alle verfügbar zu machen. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Expertenrolle von Fr. Dr. Csellich-Ruso (Vorstandsmitglied) zum Thema interkulturelle Kompetenz und Neue Medien, hin.

Ein Team von ElternvertreterInnen und Lehrern berichtet vom geplanten **Bau einer Tiefgarage** unter dem Schulhof des **GRG 17 Geblergasse**. Der Elternverein hat im November 2009 aus den Medien erfahren, dass durch den Turnsaal und den Schulhof ein Tunnel für eine Tiefgarage gebaut werden soll. Die Schule war nach zweieinhalbjährigen Umbauarbeiten gerade fertig saniert worden und verfügt über einen „perfekten Campus“. Nun wird von der Politik behauptet, dass es im Bezirk ein **Stellplatzproblem** gibt und keine Alternative zur Wohngarage auf dem Schulareal bestehe. Der Elternverein hat alles versucht, derzeit steht eine Anrainerbefragung im Raum. Allerdings gelten die Schüler und Lehrer nicht als Anrainer, sie sind nur Nutzer der Liegenschaft und haben kein Anrecht auf Befragung. Neben der zu erwartenden Lärm- und Staubbelastung und dem Verlust des Turnsaales wäre auch die erst im letzten Jahr eröffnete Ganztagsklasse ohne Schulhof völlig unvorstellbar. Der Bauwerber droht mit Klagen, sollte es eine Bauverzögerung geben. Der Tenor: Diese Situation schreit nach Initiativen. Der EV Geblergasse **bittet um Unterstützung**.

## 7. Gemütlicher Ausklang bei einem Buffet

Wien, am 05. Juni 2011

Ingrid Wallner, MBA e.h.  
*Stv. Schriftführerin*

Mag. Johannes Theiner e.h.  
*Vorsitzender*